

# Berufspräsenztag der Hellweg-Schule 2020

## Liste der Referenten

1. Architektur	1
Architekt, Herr Altgassen	1
2. Biologie	1
Biologe, Herr Prof. Dr. Vossebein, Herr Dr. Wiethege	1
3. Bundeswehr	2
Offizier, Herr Gleim	2
4. Ingenieurberufe	2
a. Bau- und Umweltingenieurwissenschaften, Dipl.-Ing. Herr Albrecht	2
b. Ingenieur Vermessungswesen, Dipl. Ing. Herr Homey	3
5. Informatik / Elektronik / Wirtschaftsingenieur	3
a. Ausbildungsberufe der Firma Bosch Sicherheitssysteme GmbH, Herr Hohenstatt	3
i. Elektroniker/-in für Informations- und Systemtechnik	3
ii. Duale Hochschulausbildung Informationstechnik	4
iii. Duale Hochschulausbildung Wirtschaftsinformatik	4
b. Mathematisch-Technischer Softwareentwickler, Frau Gleim	5
6. Mediengestalter/in und Medienkaufmann/frau, Herr Schneider	5
i. Medienkaufmann/-frau Digital und Print	5
ii. Mediengestalter / Mediengestalterin	7
7. Medizin	8
a. Kardiologe, Herr Dr. Germing	8
b. Arzt für Psychiatrie, Frau Albina Mendes de Oliveira	8
8. Polizei	9
Frau Fügner, Herr Kaster	9
9. Psychologie	9
Student, Herr Eckhoff	9
10. Sonderpädagogik, Förderschullehrer/in	9
Frau Igloffstein-Schael	9
11. Sozial- und Gesundheitswesen	10
Kauffrau /-mann im Sozial- und Gesundheitssektor	10
12. Versicherungskaufleute	10
Herr Kuhn, Debeka	10
13. Wirtschaftswissenschaften	11
Bankkaufmann, Referent für Finanzen, Herr Dr. Scherfling	11

# Berufspräsenztage der Hellweg-Schule 2020

## 1. Architektur

### Architekt, Herr Altgassen

Aufgabe von Ingenieuren und Ingenieurinnen für Architektur ist die gestaltende, technische und wirtschaftliche Planung von Bauwerken und städtebaulichen Anlagen vor allem im Bereich Hochbau. Hierbei spielen auch ökologische und soziale Aspekte eine Rolle. Sie beraten, betreuen und vertreten den Bauherren in allen mit der Bauplanung und Bauausführung zusammenhängenden Fragen und überwachen die Bauausführung.

Arbeitsplätze finden sie in Architektur-, Ingenieur- und Konstruktionsbüros. Auch in Unternehmen der Bauindustrie, bei Bauträger- und Wohnungsbaugesellschaften, Immobilienfirmen oder im öffentlichen Dienst können sie beschäftigt sein, z.B. bei Bauämtern. Darüber hinaus bieten Versicherungen und Denkmalschutzeinrichtungen weitere berufliche Perspektiven. Auch in der Forschung, z.B. an Instituten für Architekturgeschichte, sind ihre Kenntnisse gefragt.

Einen komprimierten Einblick erhalten Sie auf der Homepage von Herrn Altgassen: [www.altgassen-architekt.de](http://www.altgassen-architekt.de).

## 2. Biologie

### Biologen, Herr Prof. Dr. Vossebein, Herr Dr. Wiethage

Die Biologie als Wissenschaft der belebten Natur wird – klassisch – in die Gebiete Botanik, Zoologie, Mikrobiologie und Anthropologie unterteilt. Diese Einteilung richtet sich nach der Natur der Organismen. Von größerer Bedeutung ist mittlerweile die Unterscheidung nach dem jeweiligen Aspekt, unter dem Lebewesen untersucht werden. Diese Einteilung führt zu Teildisziplinen wie z.B. Tier- und Pflanzenphysiologie, Zellbiologie, Molekularbiologie, Genetik, Entwicklungsbiologie, Verhaltensbiologie und Ökologie.

Die Beschäftigungsmöglichkeiten für Biologinnen und Biologen sind äußerst vielfältig: In der Forschung arbeiten sie an Hochschulen und Instituten, in Unternehmen der Branchen Biotechnologie, Pharma, Chemie oder bei Nahrungsmittelherstellern. Auch im Bereich der Bundes-, Landes- und Kommunalverwaltung bestehen in verschiedensten Bereichen Beschäftigungsmöglichkeiten. Biologinnen und Biologen unterrichten auch an Schulen oder sind im Gesundheitswesen, der Agrarindustrie, Naturparks und Zoos sowie in Unternehmensberatungen tätig.

Der Zugang zum Beruf erfolgt über ein Studium an einer Universität oder technischen Hochschule. Angeboten werden Bachelor- und Masterabschlüsse. Die durchschnittliche Dauer für Bachelorstudiengänge beträgt gut 6 Semester, der für Masterstudiengänge beträgt rund 12 Semester. An den Masterabschluss schließt sich vielfach noch eine Promotion an. Wegen der anhaltend hohen Nachfrage unterliegen die Studiengänge des Studienfaches Biologie an Universitäten und Fachhochschulen nicht selten einem Orts-NC oder einem Auswahlverfahren.

Weitere Informationen unter:

[https://www.uni-due.de/isa/fg\\_naturwiss/biologie/biologie\\_hs\\_frm.htm](https://www.uni-due.de/isa/fg_naturwiss/biologie/biologie_hs_frm.htm)

<http://berufenet.arbeitsagentur.de/berufe/start?dest=profession&prof-id=58580>

### 3. Bundeswehr

#### Offizier Herr Gleim

Die Bundeswehr kennt man. Zumindest glauben das viele. Doch das allgemeine Bild ist vielfach vor allem durch die Medien geprägt. Echte Erfahrungen haben die wenigsten gemacht. Dabei hat der Arbeitgeber Bundeswehr wesentlich mehr zu bieten, als die meisten wissen. Soldat sein bedeutet mehr als Grüßen und Marschieren: Die Bundeswehr zählt zu den größten deutschen Arbeitgebern. Sie bietet Frauen und Männern eine Vielzahl interessanter Aufgaben, vielfältige Karrierechancen – in Uniform und in Zivil – und betraut schon junge Menschen mit hoher Verantwortung. Auf der Grundlage von über 22 Jahren Dienst in der Bundeswehr wird den zukünftigen Abiturientinnen und Abiturienten im Schwerpunkt das Berufsbild des Offiziers des Truppendienstes mit integriertem Hochschulstudium vorgestellt. Dazu sollen aus persönlicher Sicht Antworten auf folgende Fragen gegeben werden:

- Warum habe ich mich ursprünglich für die Bundeswehr entschieden? Warum bin ich dabei geblieben?
- Wie sieht ein möglicher Werdegang aus?
- Welche Erfahrungen habe ich mit Auslandseinsätzen?
- Was erwarte ich von einem Offizier?

Darüber hinaus werden auch die Einstellungsvoraussetzungen für Offiziere und Ausbildungsverlauf beleuchtet.

Viele Informationen bietet die offizielle Karriereberatung der Bundeswehr

- <http://www.bundeswehr.de/portal/a/bwde>
- <http://mil.bundeswehr-karriere.de/portal/a/milkarriere>
- Bei persönlichen Fragen Mail an: [tmm.gleim@arcor.de](mailto:tmm.gleim@arcor.de)

### 4. Ingenieurberufe

#### a. Bau- und Umweltingenieurwissenschaften, Dipl.-Ing. Herr Albrecht

Herr Albrecht gibt eine Vorstellung des Berufes / Studiengangs „Bauingenieur“ an einer Universität oder FH und geht insbesondere auf folgende Themen ein:

- Studium des Bauingenieurs im Bachelor- bzw. Masterstudiengang (kein Architekturstudium !)
- Berufsmöglichkeiten: Bauunternehmen, Ingenieur- und Planungsbüros, Öffentlicher Dienst, Universitäten mit Forschung und Lehre, Promotion...
- aktuelle Chancen/ Berufsperspektive auf dem Arbeitsmarkt

Wir stehen in der Baubranche gerade am Anfang einer digitalen Revolution:

Nehmen wir die Herausforderung gerne an und sehen wir sie als das, was sie ist: eine große Chance für **die Absolventen und die gesamte Baubranche**. 2016 und 2017 stehen ganz im Zeichen der Digitalisierung, die eine (R)evolution am Bau ausgelöst hat. Was bedeutet das für die Baubranche?

- Für die kommenden Generationen wird es bereits **völlig selbstverständlich** sein, dass Bauroboter und 3D-Drucker das Bild auf der Baustelle prägen.
- Die zunehmende Urbanisierung ist einer der Megatrends unserer Zeit und als solcher bei uns längst angekommen. In fast allen Megacitys dieser Welt findet genau diese Entwicklung statt, die nicht nur Städteplaner und Wissenschaftler vor große Herausforderungen stellt – **sondern auch die gesamte Baubranche**.

- Während wir uns in Europa und Nordamerika mit neuartigen Konzepten für moderne Lebensformen im urbanen Raum beschäftigen, heißt es in großen Teilen Afrikas, Asiens und Südamerikas, der "Slumisierung" rund um die Großstädte Herr zu werden. Es braucht daher **mutige Menschen und visionäre Unternehmen**, die neue, kreative Ideen und Konzepte gemeinsam vorantreiben.
- Diese fordern auch den Einsatz von innovativen Technologien. Revolutionäre Entwicklungen, wie der 3D-Druck oder der Roboter am Bau, befinden sich noch ganz am Anfang, sind aber bereits weit mehr als nur Vision. BIM (Building Information Modeling) hingegen hat schon im Baualltag Einzug gehalten.
- Laut Studien sind bis zu 57 % der Arbeiten im Bauprozess nicht wertschöpfend, verursacht durch Fehler und Mängel, Warte- und Suchzeiten, nicht abgestimmte Bauprozesse und mangelnde Kommunikation. **Die Baubranche** hinkt hier anderen Bereichen, etwa der stationären Industrie, deren Anteil nur bei 12 % liegt, deutlich hinterher.

[Auszug aus Quelle: <http://allgemeinebauzeitung.de/abz/staedteboom-revolution-am-bau-18807.html>]

#### **b. Ingenieur Vermessungswesen, Dipl.-Ing. Herr Homey**

Kurzbeschreibung Geodäsie:

Wie komme ich am besten mit der Bahn nach Essen?

Geocaching.

Wie weit ist es von Wattenscheid nach Berlin?

Das Stadtmodell in 3D!

Wie groß ist mein Grundstück?

Wo ist mein Standort, wo bin ich jetzt?

Meistens kann uns dabei das Handy helfen. Also, App auswählen, und los!

Aber ohne Fachleute aus den Bereichen Geoinformation und Vermessung wird man kein Ergebnis bekommen.

Wir sind die Vorreiter der Digitalisierung, die Möglichmacher und die Transparenzschaffer! Und das sowohl im öffentlichen Dienst als auch in der freien Wirtschaft!

Weitere Infos unter:

<https://arbeitsplatz-erde.de/index.php/de/>

### **5. Informatik / Elektronik / Wirtschaftsingenieur**

#### **a. Ausbildungsberufe der Firma Bosch Sicherheitssysteme GmbH, Herr Hohenstatt**

##### **i. Elektroniker/-in für Informations- und Systemtechnik**

Vernetzte und integrierte Sicherheitslösungen gehören aktuell zu den bestimmenden Trends unserer Zeit. Die Verwendung weltweit standardisierter Übertragungsmedien und Protokolle vereinfacht ganz erheblich die Kommunikation zwischen mehreren Systemen. Der Einsatz gewährleistet nicht nur die effiziente Kommunikation zwischen Sicherheitssystemen, sondern ermöglicht auch die Integration mit anderen Komponenten der Gebäudetechnik.

An dieser Stelle sind unsere Elektroniker für Informations- und Systemtechnik gefragt. Sie sorgen für die optimale Abstimmung der einzelnen Komponenten, indem sie bei der Planung und Konzeption von Sicherheitssystemen unterstützen. Sie montieren Hardwarekomponenten von einzelnen oder vernetzten Anlagen vor Ort beim Kunden. Außerdem programmieren, installieren und konfigurieren sie Software oder leisten Support bei Störungen.

Weitere Info auch auf YouTube: <https://www.youtube.com/watch?v=WLZt3xgrUT4>

Ein Beruf mit Perspektiven

Mit einer Ausbildung zum Elektroniker/in IS haben Sie beste Perspektiven. Insbesondere auf Montage, in Fertigungsabteilungen aber auch in der Entwicklung oder in IT-Dienstleistungsabteilungen finden Sie ein interessantes Betätigungsfeld

Learning by Doing

In der praxisnahen Ausbildung vermitteln wir Ihnen alles, was Sie für Ihr viel-seitiges und verantwortungsvolles Aufgabengebiet später benötigen. Durch die Übernahme konkreter Aufgaben während der gesamten Ausbildung können Sie Ihre Fähigkeiten gezielt weiterentwickeln. Das theoretische Wissen erlangen Sie im Berufsschulunterricht und in betrieblichen Seminaren.

## **ii. Duale Hochschulausbildung Informationstechnik**

Der Beruf muss Spaß machen, so viel ist klar. Damit Sie später auch die besten beruflichen Chancen haben, sollten Sie sich für Ihr Studium im Rahmen einer Dualen Hochschulausbildung einen Partner suchen, der Sie ideal unterstützt und fördert. Bei Bosch Security Systems legen Sie den fachlichen Grundstein für Ihre Zukunft und haben viele interessante Entwicklungsmöglichkeiten.

Wenn Sie sich für Informatik und Technik interessieren, ist unser Dualer Studiengang Informationstechnik genau das Richtige für Sie.

Theorie- und Praxisphasen prägen das Duale Hochschulstudium.

Die Theoriephasen finden an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Ravensburg / Campus Friedrichshafen statt. Sie erhalten ein breites informationstechnisches Wissen (Computergrafik, Kommunikations- und Netztechnik, Objektorientiertes Software-Engineering, Netzmanagement, uvm.) sowie Grundlagenkenntnisse in der Software-entwicklung, Multimediatechnik, Internettechnologie, Systemadministration, Marketing, technischer Vertrieb oder als Projekt Ingenieur.

Das Studium wird durch Praxisphasen an einem unserer Standorte in Deutschland ergänzt. Ein Mentor begleitet Ihre Praxisphasen und betreut Sie während der gesamten Ausbildung. Sie übernehmen konkrete Aufgaben / Projekte und können so Ihre Fähigkeiten gezielt weiterentwickeln und Ihr Engagement einbringen.

## **iii. Duale Hochschulausbildung Wirtschaftsinformatik**

Der Beruf muss Spaß machen, so viel ist klar. Damit Sie später auch die besten beruflichen Chancen haben, sollten Sie sich für Ihr Studium im Rahmen einer Dualen Hochschulausbildung einen Partner suchen, der Sie ideal unterstützt und fördert. Bei Bosch Security Systems legen Sie den fachlichen Grundstein für Ihre Zukunft und haben viele interessante Entwicklungsmöglichkeiten.

Wenn Sie sich für Informatik und Betriebswirtschaft interessieren, ist unser Dualer Studiengang Wirtschaftsinformatik genau das Richtige für Sie

Theorie- und Praxisphasen prägen das Duale Hochschulstudium

Die Theoriephasen finden an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Ravensburg / Campus Friedrichshafen statt. Sie erhalten ein breites Grundlagenwissen in informationstechnischen und betriebswirtschaftlichen Themen sowie in vielen verschiedenen Schwerpunkten des Studiums. Managementmethoden, Personalskills und umfassende Kenntnisse in Marketing und Vertrieb runden das Studium ab.

Das Studium wird durch Praxisphasen an einem unserer Standorte in Deutschland ergänzt. Ein Mentor begleitet Ihre Praxisphasen und betreut Sie während der gesamten Ausbildung. Sie übernehmen konkrete Aufgaben / Projekte und können so Ihre Fähigkeiten gezielt weiterentwickeln und Ihr Engagement einbringen.

#### **b. Mathematisch-Technischer-Softwareentwickler (ehemals mathematisch-technischer-Assistent), Frau Gleim**

Nach dem Abitur absolvierte ich eine Ausbildung als mathematisch-technische-Assistentin bei der RWE Energie AG in Essen. Während der 2 ½ -jährigen Ausbildung erhielten wir eine umfassende Ausbildung in den Grundlagen der EDV, in der Programmierung auf Großrechnersystemen (IBM-Umfeld) und in mathematischen Verfahren (Statistik, Numerik, Analysis). In der praktischen Ausbildung arbeiteten wir in den verschiedensten Abteilungen in der RWE Energie AG wie z.B. dem Energieabrechnungssystem. Dort haben wir aktiv und selbstständig kleinere Programme für den späteren Einsatz in den Fachabteilungen entwickelt und konnten so schnell das theoretisch erlernte in die Praxis umsetzen.

Nach der Ausbildung habe ich zehn Jahre in verschiedenen Unternehmensberatungen an Informationssystemen für die unterschiedlichsten Branchen (Energie, Arzneimittel, Flugzeuge) mitgearbeitet. Dort lernte ich, mich innerhalb kürzester Zeit in neue Problemstellungen und unterschiedliche Entwicklungssysteme einzuarbeiten.

Danach legte ich eine 9-jährige Familienpause ein und arbeite seit 2008 wieder halbtags bei der Knappschaft in Bochum. Jetzt entwickle ich an einem neuen Informationssystem mit, in dem die Daten aus den unterschiedlichsten Bereichen und DV-Systemen der Knappschaft auf einem UNIX-System gesammelt und für unternehmensweite und systemübergreifende Fragestellungen mit objektorientierten Programmierertools neu aufbereitet werden.

„Der Computer arbeitet deshalb so schnell, weil er nicht denken muss“.

Wer Freude an analytischem Denken hat, wem systematisches Denken und Arbeiten Spaß macht und die unbedingte Fähigkeit zur Teamarbeit mitbringt, sollte über diese Alternative zum Studium nachdenken. Zusätzlich ist die Fähigkeit auch unter Zeitdruck ergebnisorientiert zu arbeiten vorteilhaft. Trotz guter Projektplanung wird es in den letzten Wochen bis zum Releaseinsatz oft hektisch. Ich kenne nur ein Projekt, bei dem allen Beteiligten von Anfang an klar war, dass sowohl der Einsatztermin als auch der Umfang der einzusetzenden Programme absolut unumstößlich war: die Umstellung aller Altsysteme auf das Jahr 2000.

### **6. Mediengestalter/in und Medienkaufmann/frau, Herr Schneider, Ausbildungsleitung SCM Bundes-Verlag gGmbH**

#### **i. Medienkaufmann/-frau Digital und Print**

**Ausbildungsdauer:** 3 Jahre

**Arbeitsgebiet:**

Medienkaufleute Digital und Print sind in Verlagen und Medienhäusern tätig, die gedruckte und

digitale Medien herausgeben sowie Dienstleistungen anbieten. Das neue Berufsbild soll sowohl für die Allrounder und Spezialisten der Medien- und Verlagswelt als auch für verlagsnahe Multimediaunternehmen Relevanz haben. Medienkaufleute Digital und Print arbeiten prozess- und kundenorientiert.

Ihr Schwerpunkt liegt im Marketing und Vertrieb. Die Kundenberatung und der Verkauf von Medienprodukten und Dienstleistungen basiert auf fundierte Kenntnisse der Entwicklung, Gestaltung und Herstellung der Produkte und wird durch kommunikative Fähigkeiten gestaltet. Der selbstverständliche Umgang mit modernsten Informations- und Kommunikationstechnologien prägt das Berufsbild, Fremdsprachenkenntnisse sind im Feld international agierenden Medienmärkten immer mehr erforderlich.

### **Berufliche Fähigkeiten:**

#### Medienkaufleute Digital und Print

- beobachten die unterschiedlichen Medienmärkte und die für sie relevanten gesellschaftlichen Entwicklungen
- wirken an der Produkt- und Programmplanung mit
- wenden presse- und urheberrechtliche Bestimmungen an und berücksichtigen branchenspezifische Rahmenbedingungen
- arbeiten an der Entwicklung von Marketingkonzepten mit und setzen diese um
- beraten Kunden über Medienprodukte und Dienstleistungen
- verkaufen Digital- und Printprodukte und bieten Media- und Dienstleistungen an
- wirken bei der Gestaltung und Herstellung von Medienprodukten mit
- bearbeiten Aufgaben in Vertrieb und Marketing
- berechnen Produktions- und Vertriebskosten, führen Kalkulationen durch und wenden betriebliche Controllinginstrumente an
- wirken bei Kauf und Verkauf von Rechten und Lizenzen mit
- kaufen Arbeits- und Produktionsmittel sowie Dienstleistungen ein

### **Ausbildungsschwerpunkte:**

#### **Der Ausbildungsbetrieb**

- Stellung, Rechtsform und Struktur
- Berufsbildung
- Personalwesen, arbeits- und sozialrechtliche Grundlagen
- Sicherheit und Gesundheitsschutz
- Umweltschutz
- Datenschutz

#### **Arbeitsorganisation und Geschäftsprozesse**

- Arbeitsorganisation
- Informations- und Kommunikationssysteme, Datensicherheit
- Informationsbeschaffung und -verarbeitung
- Kommunikation und Kooperation

- Anwenden einer Fremdsprache bei Fachaufgaben

#### **Programmplanung und Produktentwicklung**

- Programme und Profile
- Redaktion, Lektorat
- Rechte und Lizenzen

#### **Herstellung und Produktion**

- Planung und Kalkulation
- Auswahl und Vergabe von Dienstleistungen
- Datenhandling
- Gestaltung von Digital- und Printmedien
- Koordinierung von Produktionsprozessen

#### **Marketing, Verkauf und Vertrieb**

- Marktanalyse und Zielgruppenbestimmung
- Verkauf von Produkten und Dienstleistungen
- Werbung für Produkte und Dienstleistungen
- Vertrieb von Produkten und Dienstleistungen
- Branchenspezifische Rahmenbedingungen

#### **Kaufmännische Steuerung und Kontrolle**

- Rechnungs- und Finanzwesen
- Controlling
- Beschaffung und Lagerhaltung

**Ausbildungsvergütung:** Die Ausbildungsvergütung richtet sich nach der Branche des Ausbildungsbetriebes.

## ii. **Mediengestalter / Mediengestalterin**

Mediengestalter gestalten Medien. Das heißt, sie entwerfen und produzieren allerlei mediales Material, gerne auch multimedial kombiniert: von Videos und O-Tönen (Fachrichtung Bild und Ton) über Broschüren und Anzeigen bis hin zu Gravuren und Schildern (Fachrichtung Digital und Print). Je nach Auftrag kümmert man sich um die Form und den Inhalt informativer und/oder werblicher Produkte – die jeweilige Zielgruppe immer fest im Blick. Das klassische Betätigungsfeld für Mediengestalter ist die Medien- und Kommunikationsbranche. Nur Flexografie-Spezialisten gehen in Industrie und Handwerk üblicherweise etwas robuster zur Sache: beispielsweise bei der Herstellung von Druckplatten und Stempeln.

#### **Mediengestalter ...**

- werden in zwei Fachrichtungen ausgebildet: Digital und Print und Bild und Ton.
- finden Anstellung in Werbeagenturen, Verlagen und Werbeabteilungen von Betrieben oder arbeiten in Werkstätten und Werkhallen flexografischer Betriebe (Fachrichtung Digital und Print).



- sind in Film- und Tonstudios, beim Rundfunk oder für Werbeanbieter tätig (Fachrichtung Bild und Ton).
- planen, gestalten und produzieren Informations- und Werbemedien in Absprache mit Kunden und Kollegen.

### **Die Aufgaben als Mediengestalter / Mediengestalterin**

Einstiegschancen für angehende Mediengestalter / Mediengestalterinnen bieten sich unter anderem bei Film, Funk und Fernsehen, in Verlagen, Tonstudios, Werbeagenturen oder in Werbeabteilungen von Unternehmen. Zur Umsetzung seines kreativen Potenzials nutzt ein Mediengestalter alle möglichen medialen Rohstoffe: in erster Linie Bilder, Texte und Töne, im Fall der Flexografie jedoch auch „handfeste“ Gestaltungsobjekte wie Stempel und Schilder.

Bei der Herstellung von Medienprodukten steht man als Mediengestalter in ständiger Abstimmung mit Kunden und Mitarbeitern. Von der Präsentation des ersten Entwurfs bis zur Lancierung der Endversion stellt man sicher, dass alles so aussieht oder klingt, wie es der Auftraggeber wünscht. Dank einer guten Portion Organisationsgeschick behalten Mediengestalter während der Projektentwicklung stets den Überblick über Arbeitsabläufe, Kosten und Termine.

### **Ausbildung und Anforderungen**

Für einen Mediengestalter ist Kreativität enorm wichtig. Ebenso unverzichtbar sind Kommunikationsfähigkeit und Servicedenken, um die eigenen Ideen in- oder extern abzustimmen. Damit aus guten Einfällen erfolgreiche Projekte werden, sollte man zudem verschiedene Geräte und Programme bedienen können – das erfordert (computer-)technisches Know-how. Die Kalkulation technischer Daten verlangt darüber hinaus Mathe-Kenntnisse.

Mediengestalter / Mediengestalterin Digital und Print sowie Bild und Ton sind anerkannte Ausbildungsberufe. Im Regelfall findet die Ausbildung dual statt und dauert drei Jahre. Typischerweise werden die Fachrichtungen Bild und Ton sowie Digital und Print im Medien- und Kommunikationsbereich ausgebildet. Mediengestalter Digital und Print spezialisieren sich zusätzlich in einem der Gebiete Beratung und Planung, Gestaltung und Technik oder Konzeption und Visualisierung.

## **7. Medizin**

### **a. Kardiologe, Herr Dr. Germing**

Herr Dr. Germing ist nach seiner Ausbildung zum Arzt für Innere Medizin seit vielen Jahren als Kardiologe tätig. Hierbei geht es um die Betreuung von Patientinnen und Patienten mit Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems. Herr Germing kann über seine Arzttätigkeit berichten und gehört zu denjenigen, die ihren Beruf auch heute noch wählen würden.

### **b. Albina Mendes de Oliveira, Arzt in der Psychatrie**

Zum Aufgabenbereich eines Arztes im Krankenhaus gehören Aufnahmeverfahren (Begründung der stationären Behandlung (Beschwerden), klinische Untersuchung (Einschätzung des Allgemeinzustands des Patienten internistisch/neurologisch + Fachgebiet gebunden (in meinem Fall - psychiatrisch), Blutabnahme, Ableitung eines EKG, Behandlungsplanung). Bei unklaren Erstbefunden wird danach Diagnostik durchgeführt. Bei den chronischen Krankheiten mit "üblichen" typischen Verschlechterungen wird sofort die Therapie gemäß Leitlinien angeordnet. Nach einem

Therapieerfolg ggfs. Symptombesserung wird mit dem Patienten die Entlassung geplant. Bei Notwendigkeit (chronischer Verlauf) wird der Patient in der ambulanten Behandlung weiter kuriert.

Ich bin in der Suchtabteilung der LWL-Klinik Dortmund tätig. Dort entziehen die Patienten mit Alkohol-, Benzodiazepinen- sowie Drogenabhängigkeit stationär. Außerdem bestehen verschiedene ambulante Angebote, beispielsweise für die Menschen mit Cannabisabhängigkeit oder Spielsucht. In der Erwachsenenpsychiatrie werden die Patienten ab 18 Jahre behandelt, die Patienten unter 18 Jahren - in der Kinder- und Jugendpsychiatrie. Einzugsgebiet der LWL-Klinik Dortmund beinhaltet grössten Teil von Dortmund und kompletten Kreis Unna. Dazu gehört ein Rehabilitationszentrum Sucht mit Zweigstellen in Unna und Iserlohn. Die Patienten unserer Klinik stammen aus allen sozialen Schichten und Kulturen und bereichern damit den stationären Alltag. Die Tätigkeit als Arzt dort ist spannend und herausfordernd.

## **8. Polizei**

### **Polizeibeamte, Frau Fügner, Herr Kaster**

Für den Beruf des Polizeibeamten gab es im vergangenen Jahr etwas mehr als 11.000 Bewerbungen für knapp 2300 Einstellungen. Mit Beginn der Einstellungskampagne (Anfang Juni 2018) kann man sich wieder für diesen attraktiven, herausfordernden Beruf bewerben. Habt ihr das dreijährige Studium erfolgreich abgeschlossen, seid ihr dann täglich neu gefordert: Ihr steht für Recht und Gesetz, wollt Verantwortung übernehmen, seid verlässlich und vertrauensvoll? Auch die Team- und Kommunikationsfähigkeit sind keine Fremdwörter für Euch? Dann seid ihr zu einer Beratung oder einem Einstellungsgespräch herzlich willkommen.

Seite „Genau mein Fall“: <https://www.genau-mein-fall.de/>

Facebook-Seite: <https://www.facebook.com/polizei.nrw.karriere>

Youtube-Kanal: <https://www.youtube.com/channel/UCNPXRB89pOpGpW0S8O3wiwQ/>

## **9. Psychologie**

### **Student, Herr Eckhoff**

Die Psychologie ist als Wissenschaft über das Erleben und Verhalten des Menschen beinahe so vielseitig, wie es ihr Forschungsgegenstand ist. Neben Psychotherapie und Forschung sind Psychologen etwa auch in (Eignungs-)Diagnostik, Personalwesen, Gesundheitswesen, Beratung, Coaching sowie in vielen weiteren interdisziplinären Gebieten vertreten. In der Vorstellung soll es darum gehen, die verschiedenen Perspektiven angehender Psychologen aufzuzeigen und auf Erwartungen und Vorurteile einzugehen – also zu differenzieren, was Psychologie einerseits ist, aber auch nicht ist. Des Weiteren wird die Psychologie aus studentischer Sicht dargestellt und es werden Rahmenbedingungen, Zulassungsmodalitäten sowie Gesetzesreformen für Psychologen und angehende Psychotherapeuten erläutert, um eine bessere Einschätzung über den bevorstehenden beruflichen Werdegang treffen zu können.

## **10. Sonderpädagogik**

### **Sonderpädagogin Frau Igloffstein-Schael**

Frau Igloffstein-Schael informiert über Ihre Arbeit als Förderschullehrerin für lernbehinderte Kinder.

## **11. Kauffrau im Sozial- und Gesundheitswesen inkl. nebenberufliche Weiterbildungsmöglichkeiten, z.B. Fachwirt im Sozial- und Gesundheitswesen oder Bachelor/Master Gesundheitsmanagement.**

### **Nadine de Vrieze**

- Leitung Patientenverwaltung/Pforte im Ev. Krankenhaus Castrop-Rauxel
- Fachwirtin im Sozial- und Gesundheitswesen, Kodier- und Dokumentationsassistentin, derzeit Studium Bachelor Gesundheitsmanagement

Kaufleute im Sozial- und Gesundheitswesen haben ein vielfältiges Einsatzgebiet und damit auch Weiterbildungsmöglichkeiten. Ein Krankenhaus besteht nicht nur aus Ärzten und Pflege, der Verwaltungsapparat hat ebenso seinen eigenen Bereich und seine eigene Ausbildung. In dieser ist ein Einsatz in allen Verwaltungsbereichen vorgesehen, wie Aufnahme der Patienten, Abrechnung der Behandlungen, Buchhaltung, Personalabteilung, Einkauf, teilweise EDV-Abteilung, Controlling. So kann man in der Ausbildung bereits feststellen, welcher Bereich einem am besten liegt. Die Ausbildung dauert 3 Jahre und besteht aus Schule (2x/Woche) und Arbeiten im Betrieb und endet mit einer Prüfung vor der IHK.

Ich habe mich bereits in der Ausbildung für den Bereich Aufnahme/Abrechnung entschieden. Mit den Jahren wurde auch in diesem Bereich immer mehr medizinischen Wissen verlangt und die Verknüpfungen in verschiedene Bereiche wurde ebenfalls immer größer. Denn auch ein Krankenhaus steht immer mehr unter einem großen wirtschaftlichen Druck. Nach der Ausbildung muss jedoch nicht Schluss sein mit lernen. Sie kann ein guter Einstieg sein, für jemanden, der nach dem Abitur nicht studieren will/kann, sondern „Geld verdienen möchte“, aber sich auch weitere Optionen offen halten will.

Dieses gilt fast für alle Ausbildungen zu Kaufleuten, daher ist mein Weg im Sozial- und Gesundheitswesen ein Beispiel für den zweiten Bildungsweg (nebenberuflich). Es gibt für viele Bereiche in der Verwaltung Spezialisierungen und nebenberufliche Studiengänge und Weiterbildungen.

Nach der abgeschlossenen Ausbildung nebenberufliche zu Studieren und sich weiterbilden hat jedoch Vor- und Nachteile, auf die ich in meinem Vortrag eingehen möchte.

## **12. Versicherungskaufleute**

### **Herr Kuhn, Debeka**

Die Debeka-Gruppe gehört mit ihrem vielfältigen Versicherungs- und Finanzdienstleistungsangebot zu den Top Five der Versicherungs- und Bausparbranche. Sie wurde im Jahre 1905 gegründet und hat sich vom reinen Krankenversicherer für Beamte zu einer Versicherungsgruppe entwickelt, die Versicherungsschutz für alle privaten Haushalte bietet. Heute zählt Sie zu den erfolgreichsten Gruppen ihrer Art in Deutschland.

Ihre Aufgaben

- Sie lernen die gesamte Palette der Versicherungsprodukte und -dienstleistungen kennen.
- Sie betreuen unsere Kunden im Außendienst von der Antragstellung bis zur Auszahlung der Versicherungsleistungen.
- Sie helfen unseren Kunden aktiv bei der Verwirklichung ihrer Wünsche durch die Beratung zu Versicherungsfragen, zum Bausparen, zur Vermögensbildung und zu Kapitalanlagen.
- Sie analysieren die Wünsche und Bedürfnisse des Kunden und reagieren darauf situativ.

Ihre Voraussetzungen

- Sie verfügen über einen guten Schulabschluss (Fachabitur/fachgebundene Hochschulreife oder Abitur oder mittlere Reife mit abgeschlossener Berufsausbildung).
- Sie haben ein sicheres, selbstbewusstes und höfliches Auftreten.
- Sie fördern Vertrauen durch Ihr ehrliches Verhalten.
- Sie sind zielstrebig und engagiert.
- Sie haben Freude am Umgang und an der Kommunikation mit Menschen.
- Sie sind ein echter Teamplayer.

Wir bieten

- eine hochwertige und abwechslungsreiche Ausbildung bei dem bundesweit größten Ausbilder der Versicherungsbranche
- sehr gute Übernahmechancen auf einen zukunftssicheren Arbeitsplatz in Festanstellung
- überdurchschnittliche Sozialleistungen (40 Euro vermögenswirksame Leistungen, 14 Monatsgehälter) und einen Urlaubsanspruch von 30 Tagen
- Laufbahnmodelle für die Entwicklung zur Spezialistin/zum Spezialisten oder zur Führungskraft im Vertrieb
- Unterstützung bei der Entfaltung Ihres Potenzials durch individuelle Förderung und die Weiterbildungsangebote der Debeka-Akademie
- Möglichkeit zum dualen Studium

Die Debeka-Gruppe ist in vielen Punkten „anders als andere“. Menschlichkeit spielt bei uns eine wichtige Rolle: Wir gehen ehrlich und offen miteinander um und übernehmen Verantwortung. Verantwortung für unsere Mitglieder, Kunden und Mitarbeiter.

Weitere Informationen unter: [www.debeka.de/karriere](http://www.debeka.de/karriere)

Interessierte Schülerinnen und Schüler können gerne eine Kurzbewerbung am Berufspräsenztage mitbringen.

### **13. Wirtschaftswissenschaften**

#### **a. Bankkaufmann, Referent für Finanzen und Versicherungen, Herr Dr. Scherfling**

Herr Scherfling arbeitet bei der Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen in der Gruppe Finanzen und Versicherungen. Zu seinem Aufgabengebiet gehören die Bereiche

- Geldanlage
- Altersvorsorge
- Immobilienfinanzierung
- Versicherungen.

Insbesondere führt Herr Scherfling Interviews mit der Presse, erstellt Standpunkte zu Finanzthemen und unterstützt die für die Verbraucherzentrale tätigen Berater.

Schülerinnen und Schüler, die in der Finanzbranche tätig werden wollen, erhalten Informationen zur Ausbildung zum Bankkaufmann und zum Studium der Wirtschaftswissenschaften. Herr Scherfling berichtet hier von seinen Erfahrungen "auf beiden Seiten" des Finanzmarktes – also aus Sicht der Anbieter und aus Sicht der Verbraucherschützer. Insbesondere beschreibt er die Verdienstmöglichkeiten und gibt einen kurzen Ausblick über die Zukunftsaussichten der Finanzbranche.

Herr Scherfling absolvierte seine Ausbildung bei der Sparkasse Bochum (1990-1993, Abschluss Bankkaufmann) und studierte im Anschluss Wirtschaftswissenschaften an der Ruhr-Universität-Bochum (1994-2000, Abschluss Diplom-Ökonom). Danach erfolgte die Promotion im Fach Wirtschaftswissenschaften (2000-2005, Abschluss Dr. rer. pol.). Drei Jahre lang war Herr Scherfling als selbstständiger Finanzmakler bei der MLP Finanzdienstleistungen AG tätig (2006-2009) und wechselte im Juni 2009 zur Verbraucherzentrale NRW.